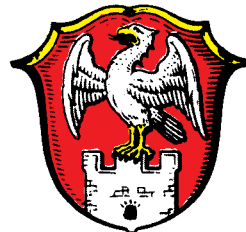


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

35. Jahrgang

Februar 2024

Nr. 360



**Winter in
Flintsbach a. Inn**

Aktuelles aus dem Rathaus

Ehrenamtliche Helfer für jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet

Flintsbacher Michael Mayer für langjährige Verdienste geehrt

Mit einer feierlichen Zeremonie sind auf Schloss Hartmannsberg achtzehn Ehrenamtliche, **darunter auch der Flintsbacher Michael Mayer**, für ihre langjährigen Verdienste beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK), beim Technischen Hilfswerk (THW) und als Feldgeschworene geehrt worden. Landrat Otto Lederer gratulierte gemeinsam mit Daniela Ludwig, Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des BRK-Kreisverbands Rosenheim, sowie Falk Brem, Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und dem THW-Ortsbeauftragten Bernd Reinartz.

„Es ist nicht einfach, in der heutigen Zeit Menschen zu finden, die sich engagieren“, sagte Lederer in seiner Begrüßungsansprache. „Doch es braucht Ehrenamtliche wie Sie, um die Herausforderungen, die jede Zeit mit sich bringt, zu stemmen. Das ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält und verdient unseren großen Respekt“, dankte Lederer den Geehrten in seiner Begrüßungsrede. Daniela Ludwig ergänzte: „Einen ausdrücklichen Dank möchte ich auch an die Familien der Ehrenamtlichen richten, die im Hintergrund eine wichtige Stütze sind für deren Engagement.“

Im Anschluss überreichten Landrat Lederer und die Bundestagsabgeordnete Ludwig elf BRK-Mitgliedern das Ehrenzeichen für langjährige Verdienste sowie die Ehrenurkunde. „Im BRK-Kreisverband engagieren sich über 2500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Sie setzen sich seit vielen Jahren für das Leben, die Gesundheit und das Wohlergehen Ihrer Mitmenschen ein“, würdigte Lederer das Engagement aller BRK-Helfer.

Für langjährige Verdienste im Technischen Hilfswerk wurden zwei Mitglieder geehrt, unter Ihnen der Ortsbeauftragte Bernd Reinartz. Das THW ist eine gesetzlich verankerte Bundesanstalt, die fast ausschließlich von Ehrenamtlichen getragen wird. „Weil ich als Landrat auch für den Katastrophenschutz zuständig bin, weiß ich Ihre Arbeit vielleicht inzwischen noch mehr zu schätzen, als vor meiner Zeit in diesem Amt“, so Lederer. Unter anderem unterstützen die THW-Fachberater in Krisensituationen oder in einem Katastrophenfall die Führungsgruppe Katastrophenschutz sowie den örtlichen Einsatzleiter. Die THW-Helfer packen bei unterschiedlichsten Einsätzen mit an – von der Hochwasser-Katastrophe über die Beseitigung von Sturmschäden bis hin zur Notstromversorgung.

Abschließend stand die Ehrung von fünf langjährigen Feldgeschworenen auf dem Programm. Feldgeschwo-

rene unterstützen die Vermessungsbehörden, wissen, wo Grenzsteine liegen und fungieren als Vermittler und Schlichter. Der leitende Vermessungsdirektor Falk Brem würdigte bei der Übergabe der Urkunden die Bedeutung der Feldgeschworenen: „Manche kennen dieses Ehrenamt gar nicht, aber es ist nicht zu unterschätzen, welche Achtung und welches Vertrauen Grundstückseigentümer Feldgeschworenen entgegenbringen.“ Die Geehrten seien ein wichtiges Bindeglied zwischen Vermessungsverwaltung und Bürger. Landrat Lederer verwies darauf, dass das Amt der Feldgeschworenen das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern ist. Die Wurzeln reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück, 2016 wurde das Ehrenamt in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Michael Mayer stellt sich seit 25 Jahren als Feldgeschworener für die Gemeinde Flintsbach a.Inn zur Verfügung. Im Beisein des Ersten Bürgermeisters Stefan Lederwascher erhielt er ebenfalls eine Ehrung.



v.l.n.r.: Landrat Otto Lederer, Michael Mayer, Vermessungsdirektor Falk Brem, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher

Text und Bild: Landratsamt Rosenheim

Nachruf für Franziska Widmann

Franziska Widmann, vom Jahr 2001 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2021, also 20 Jahre, als Reinigungskraft im Gemeindekindergarten und im Bauhof der Gemeinde Flintsbach beschäftigt, ist nach schwerer Krankheit, im Alter von 68 Jahren verstorben.



In der voll besetzten Pfarrkirche St. Martin zelebrierte Dekan GR Pfarrer Helmut R. Kraus das Requiem, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Flintsbach (Leitung Regina Westenhuber). Die außergewöhnlich hohe Zahl an Trauernden zeigte, wie beliebt und anerkannt die Verstorbene im Ort war. In seiner Abschiedsrede ging der Zelebrant auf den Lebensweg vom „Fannerl“, wie sie in Flints-



bach genannt wurde, näher ein. Aufgewachsen im niederbayerischen Gangkofen, kam sie nach dem Ende der Schule und Berufsausbildung nach Flintsbach wo sie als Hauswirtschafterin arbeitete. 1975 heiratete sie ihren Mann Raimund. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Viel zu früh verstarb ihr Mann im Jahr 2009. Ein Schicksalsschlag, den sie nie richtig verwunden konnte.

Franziska Widmann brachte sich, seit sie in Flintsbach ist, intensiv im Vereinsleben und im Ehrenamt ein. Besonders beim Trachtenverein und der Katholischen Frauengemeinschaft. Aber auch darüber hinaus gab es fast kein Fest, fast keine Veranstaltung in Flintsbach, bei dem (der) das Fannerl nicht mithalf, oder wo sie die Gäste bediente. Ob Feuerwehrfest, Faschingsbälle, Trachtenabende, Waldfest, Sozialwerksfeiern oder Veranstaltungen in der „Alten Post“ – um nur einen Teil zu nennen, Fannerl Widmann war immer im Einsatz. Auch im kirchlichen Bereich setzte sie sich ein, war jahrzehntelang Caritas-Sammlerin und trug die Pfarrbriefe aus. Eine posthume Ehrung beim diesjährigen Neujahrsempfang der Pfarrei Flintsbach würdigte ihre Verdienste. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, der die Leistungen der Verstorbenen am offenen Grab lobte, gab die Überweisung einer Spende an die Palliativstation ROMED Rosenheim, anstelle eines Kranzes für die Gemeinde Flintsbach, bekannt. Unter den ergreifenden Klängen der Flintsbacher Friedhofsmusik zu Ehren von Franziska Widmann, löste sich die Trauergemeinde langsam auf.

Text und Bild: Johann Weiß

Die Gemeinde informiert

Abschaffung von Kinderreisepässen ab 1. Januar 2024

Ab dem 1. Januar 2024 dürfen Kinderreisepässe nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden.

Bereits ausgestellte Kinderreisepässe können jedoch bis zum Ende ihrer Gültigkeit weiterverwendet werden.

Künftig muss für Kinder, auch für Babys und Kleinkinder, als Dokument ein Personalausweis oder Reisepass beantragt werden. Bei Reisezielen innerhalb der EU genügt ein Personalausweis, bei anderen Reisen ist in der Regel ein Reisepass erforderlich.

Zur Beantragung eines Dokumentes für Kinder ist - wie auch schon beim Kinderreisepass - ein aktuelles biometrisches Passbild sowie die Einverständnis beider Erziehungsberechtigten notwendig. Das Kind muss bei der Antragstellung anwesend sein. Die Gebühren für einen Personalausweis betragen 22,80 €, für einen Reisepass 37,50 € (für Personen unter 24 Jahren).

**Die Gemeindeverwaltung
ist am
Unsinnigen Donnerstag, 8. Februar 2024
Nachmittags und am
Faschingsdienstag, 13. Februar 2024
ganztagig geschlossen!**

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf. Auf der Internetseite www.flintsbach.de ist die Winterdienstverordnung unter Bürgerservice - Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

Winterdienst

Bitte beachten: Parken im Winter

Parkende Fahrzeuge am Straßenrand verengen die Fahrbahn und behindern die Fahrzeuge bei der Durchfahrt bzw. verhindern eine vollständige Räumung der Straße.

Teilweise können die Räumfahrzeuge überhaupt nicht in eine Straße einfahren.

Vermeiden Sie deshalb besonders in den Wintermonaten das Parken am Straßenrand!

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Pflichtumtausch von Führerscheinen Jahrgänge 1965 bis 1970 und Jahrgänge 1971 und später

Für Personen der **Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970**, die noch im Besitz eines alten Führerscheindokumentes sind (graue oder rosa Papierführerscheine) war die Frist zum Umtausch der 19. Januar 2024! Den Führerscheinhabern dieser Jahrgänge, die noch nicht umgetauscht haben, wird dringend geraten, dies umgehend zu veranlassen.

Alle Jahrgänge ab **1971 und später**, die noch einen alten Papierführerschein besitzen, müssen diesen **bis spätestens 19. Januar 2025** umtauschen.

Die Beantragung kann online über das Portal des Landratsamtes Rosenheim www.landkreis-rosenheim.de erfolgen oder persönlich im Verkehrszentrum des Landratsamtes (Terminvereinbarung unbedingt notwendig).

Der Antrag kann nun auch bei der Gemeinde entgegengenommen werden kann. Vorzulegen ist dabei der Originalführerschein, der Personalausweis und ein aktuelles biometrisches Lichtbild. (Wichtig: Der Originalführerschein muss mit dem Antrag zum LRA geschickt werden, wird aber dann mit Zusendung der Rechnung innerhalb weniger Tage zurückgeschickt!).

Sofern der auszutauschende Führerschein nicht vom LRA Rosenheim ausgestellt wurde, müssen Sie vorab bei der ausstellenden Führerscheinstelle eine Karteikartenabschrift anfordern.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit unseren Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13, manuela.hell@flintsbach.de oder Herrn Christoph Stocker unter 08034/3066-11, christoph.stocker@flintsbach.de

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Deutsche Rentenversicherung: Eine konkrete Rentenberatung erhalten Sie unter der Servicenummer 0800/100048015, Email: beratung-rosenheim@drv-bayernsued.de oder Sie vereinbaren einen Online-Termin unter www.deutsche-rentenversicherung.de

Müllabfuhrtermine im Februar 2024

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 1., 15. und 29. Februar 2024.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 19. Februar 2024.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**



LANDRATSAMT
ROSENHEIM



Haustierabfälle richtig entsorgen

Rund 34,4 Millionen Haustiere lebten 2022 in deutschen Haushalten. Mit der Haustierhaltung entstehen verschiedenste Abfälle, die es zu entsorgen gilt.

Das Halten eines Haustiers ist in Deutschland sehr beliebt. Neben Hunden und Katzen ziehen vermehrt auch Kleinsäuger wie Meerschweinchen, aber auch Ziervögel und Terrarientiere ein. Für deren Pflege, Ernährung und Unterhaltung sind allerlei Produkte erforderlich. Viele davon werden früher oder später Abfall. Somit lohnt sich ein Blick auf die richtigen Entsorgungswege.

Leere Verpackungen von Futter- oder Pflegeprodukten:

Futterverpackungen aus Kunststoff, Aluminium oder Weißblech und auch Verpackungen für Pflegeprodukte wie Shampooflaschen können restentleert über die Container für Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim entsorgt werden. Ein Ausspülen der Verpackungen ist nicht erforderlich. Es ist

ausreichend, wenn sie leer sind. Einzelne Verpackungsbestandteile wie Deckel sind vorab von der restlichen Verpackung zu trennen, dürfen jedoch in die gleichen Container gegeben werden.



Umverpackungen, die aus Papier oder Karton bestehen, gehören in die Altpapiersammlung.

Altpapier kann über die Wertstoffhöfe, die Wertstoffinseln oder die eigene Altpapierdose entsorgt werden. Befindet sich an der Kartonverpackung noch anderes Material, z. B. ein Sichtfenster aus Kunststoff, sind die Bestandteile voneinander zu trennen und der Kunststoffbestandteil über die Container für Leichtverpackungen zu entsorgen.

Verpackungen aus Glas gehören zum Altglas und sind sortiert nach den Farben Weiß, Grün oder Braun über die Altglascontainer an den Wertstoffhöfen oder Wertstoffinseln im Landkreis zu entsorgen. Glasverpackungen aus anderen Farben wie z. B. Blau oder Rot, sind zum Grünglas zu geben, da dieses beim Recycling die meisten Fehlfarben verträgt.

Einstreu für den Käfig oder die Tiertoilette, kaputtes Spielzeug, etc.:

Katzenstreu oder Einstreu für den Käfig wie Sägespäne oder Heu sind über die Restmülltonne zu entsorgen. Ebenso gehören kaputtes Spielzeug, wie zerbissene Bälle, kaputte Leinen, Einrichtungsgegenstände für den Käfig oder das Gehege, Futter- und Trinkschalen in die Restmülltonne. Bei alten Käfigen kann das Metallgitter in den Altmüllcontainer an den Wertstoffhöfen gegeben werden. Der restliche, meist aus Kunststoff bestehende Teil, ist über die Restmülltonne oder größere Teile über den Sperrmüllcontainer zu entsorgen.

Spraydosen und Problemabfälle wie Flohsprays:

Leere Spraydosen aus Metall können ebenfalls über die Container für Leichtverpackungen entsorgt werden. Volle Spraydosen sind beim Personal der gemeindlichen Wertstoffhöfe oder beim Umweltmobil abzugeben. Problemabfälle wie bspw. Floh-, Läuse- oder Zeckensprays sind ausschließlich über das Umweltmobil oder jeden 1. Donnerstag im Monat über die Landkreismüllabfuhr in Raubling zu entsorgen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.abfall.landkreis-rosenheim.de sowie bei der Abfallberatung des Landkreises Rosenheim unter 08031 / 392 -4313 und abfallberatung@lra-rosenheim.de.

Aus dem Gemeinderat

In den vergangenen Gemeinderatssitzungen wurden nachfolgende **Bauanträge** behandelt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Antrag auf Umnutzung einer Wohnung in eine Ferienwohnung, Kaiserblick 2;
- Tektur zum Bauantrag auf Erweiterung des bestehenden Stallgebäudes, Kufsteiner Str. 26;
- Tektur zum Bauantrag auf Umbau eines Teilbereichs des Dachbodens zu einer neuen Wohneinheit, Ahornweg 15 a;
- Neubau eines Gewerbegebäudes für eine Stickerei mit vier Wohnungen im Dachgeschoss, Kufsteiner Str. 79 d;
- Antrag auf Nutzungsänderung der bestehenden Garage zu Wohnzwecken und Aufstockung des Wohnhauses, Birkenweg 6.

Der Gemeinderat hat mit 4 Ja- und 11 Nein-Stimmen beschlossen, der **Öko-Modellregion Hochries-Kampfenwand-Wendelstein** nicht beizutreten.

Das Ergebnis der **örtlichen Rechnungsprüfung** für die Jahresrechnung 2022 wurde vom Gemeinderat festgestellt. Es wurde beschlossen, dem Bürgermeister für die Haushaltsführung für das Jahr 2022 die Entlastung zu erteilen. Darüber hinaus wurden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2022 genehmigt.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates werden für die **Feuerwehr Flintsbach a.Inn** 60 Pager für Digitalfunk und für die Feuerwehr Fischbach a.Inn 40 Pager angeschafft.

Auf der Grundlage des Bescheides des Landratsamtes Rosenheim (pauschale Sportbetriebsförderung des Freistaates Bayern) erhält der **ASV Flintsbach e.V.** eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde in Höhe von 2.089,10 € und der **TSV Fischbach/Inn e.V.** in Höhe von 1.232,30 €.

Aufträge zur **Digitalisierung der analogen Wasser- und Kanaldaten** (Erstellung eines Wasser- und Kanalkatasters) wurden an entsprechende Fachbüros erteilt.

Der Gemeinderat hat sich in der Dezember-Sitzung (nach der Trassenbekanntgabe) nochmal mit den **Kernforderungen der Gemeinde** für die parlamentarische Beschlussfassung auseinandergesetzt und die bereits im Mai erarbeiteten Punkte mit nachfolgenden Anfangsansatz ergänzt: Die Verknüpfungsstelle in ihrer momentan geplanten Form ist abzulehnen. Die endgültige Fassung ist im Internet eingestellt.



Zum Jahresbeginn 2024 ergeben sich in der Rentenversicherung verschiedene Änderungen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung hin.

Beitragssatz bleibt stabil

Keine Änderung gibt es beim Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung. Dieser bleibt auch im kommenden Jahr stabil und beträgt weiterhin 18,6 Prozent.

Reguläre Altersgrenze steigt auf 66 Jahre

Auf 66 Jahre steigt zu Beginn des nächsten Jahres die reguläre Altersgrenze. Dies gilt für Versicherte, die 1958 geboren wurden. Für diejenigen, die später geboren wurden, erhöht sich das Eintrittsalter in 2-Monats-Schritten weiter. 2031 ist dann die reguläre Altersgrenze von 67 Jahren erreicht.

Altersgrenze für „Rente ab 63“ steigt

Bei der als „Rente ab 63“ bezeichneten Altersrente für besonders langjährig Versicherte steigt die Altersgrenze für 1960 Geborene auf 64 Jahre und 4 Monate. Für später Geborene erhöht sich das Eintrittsalter weiter, bis 2029 die dann gültige Altersgrenze von 65 Jahren erreicht sein wird. Die abschlagsfreie Altersrente für besonders langjährig Versicherte kann in Anspruch nehmen, wer mindestens 45 Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war. Eine vorzeitige Inanspruchnahme, auch mit Abschlägen, ist für diese Rentenart nicht möglich.

Abschlag bei neuen „Renten für langjährig Versicherte“ steigt weiter

Wer mindestens 35 Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war, kann ab einem Alter von 63 Jahren die Altersrente für langjährig Versicherte in Anspruch nehmen. Die Altersrente ist mit einem Abschlag verbunden. Dieser beträgt 0,3 Prozent je Monat, den die Rente vor Erreichen des regulären Rentenalters in Anspruch genommen wird. Da das reguläre Rentenalter bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre steigt, steigt auch der Abschlag bei frühestmöglicher Inanspruchnahme dieser Rente. Für Versicherte des Jahrgangs 1961, die im kommenden Jahr 63 werden, liegt das reguläre Rentenalter bei 66 Jahren und 6 Monaten; bei einem frühestmöglichen Rentenbeginn mit 63 Jahren beträgt der Abschlag 12,6 Prozent. Für Versicherte des Jahrgangs 1960 lag der Abschlag noch bei maximal 12,0 Prozent.

Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen Erwerbsminderung steigen

Die Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen vermin-

derter Erwerbsfähigkeit steigen 2024. Beim Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ergibt sich ab Januar eine jährliche Mindesthinzuverdienstgrenze von 37.117,50 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung sind es 18.558,75 Euro.

Minijob-Grenze steigt von 520 Euro auf 538 Euro

Die monatliche Verdienstgrenze im Minijob – auch Minijob-Grenze genannt – steigt 2024 von 520 Euro auf 538 Euro. Sie ist dynamisch und orientiert sich am Mindestlohn. Da sich der Mindestlohn im kommenden Jahr von 12 Euro auf 12,41 Euro erhöht, steigt auch die Minijob-Grenze.

Höherer Steueranteil für Neurentner

Wer 2024 neu in den Ruhestand geht, muss einen höheren Anteil seiner Rente versteuern. Ab Januar 2024 steigt der steuerpflichtige Rentenanteil von 83 auf 84 Prozent. Somit bleiben 16 Prozent der ersten vollen Bruttojahresrente steuerfrei. Bestandsrenten sind hiervon nicht betroffen.

Der Gesetzgeber beabsichtigt, den steuerpflichtigen Rentenanteil rückwirkend ab 2023 nur noch in Schritten von jeweils einem halben Prozentpunkt zu erhöhen. Das entsprechende Gesetzgebungsverfahren ist derzeit allerdings noch nicht abgeschlossen.

Aktive Flintsbacher Senioren

Seniorenadvent



Auch 2023 veranstalteten Gemeinde und Pfarrei einen stimmungsvollen Adventsnachmittag in der Alten Post. Die bewährten Helfer/innen und Kuchenbäckerinnen hatten eine gemütliche Zusammenkunft vorbereitet.

Die musikalische Gestaltung übernahmen Paula und Kathi Irger (Harfe/Gitarre) und Heinz Trinkl (Akkordeon) und es wurden Geschichten und Gedichte vorgetra-

gen. Dekan GR Pfarrer Helmut Kraus und Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher nahmen ebenfalls an der Feier teil.



Paula (Harfe) und Katharina Irger (Gitarre)

Fast 70 Gäste fanden trotz der winterlichen Straßenverhältnisse den Weg zur Alten Post und genossen den Nachmittag.

Abschluss Gymnastik und Gedächtnistraining



Das leibliche Wohl darf auch bei körperlicher und geistiger Fitness nicht zu kurz kommen. Zum Jahresabschluss ließen wir die letzte Trainingsstunde bei selbstgemachten Mitbringeln lustig ausklingen!

Planung 2024

Seniorenachmittage mit abwechslungsreicher Thematik sind geplant - Termine und Thema werden aktuell bekanntgegeben.

Die Seniorenfahrt wird im Juni 2024 stattfinden, geplantes Ziel ist Weihenstephan.

Auf ein gutes und vor allem gesundes Jahr!
Monika Jakobi

Die Seniorenbeauftragte informiert

Senioren-gymnastik
jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel
Gedächtnistraining
14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim
mit Monika Jakobi



Beauftragte der Gemeinde:
Monika Jakobi, Tel. 08034/2493
m.jakobi1@web.de
Beauftragte des Landkreises:
Christiane Grotz, Tel. 08062/6340
christiane.grotz@lra-rosenheim.de
Irene Oberst, Tel. 08061/4381
irene.oberst@lra-rosenheim.de

Bezirk Oberbayern richtet Fördertopf für Gebärdensprachdolmetscher ein

Ob Wohnungsübergabe, Steuerberatung oder Vorstellungsgespräch: Gehörlose Menschen brauchen oft eine Übersetzung in Gebärdensprache, obwohl kein Sozialträger die Kosten übernimmt. Um solche Dolmetsch-Einsätze schnell und unbürokratisch zu ermöglichen, richtet der Bezirk Oberbayern einen besonderen Fördertopf ein. Das hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss jetzt beschlossen.

„Zeitnah, unbürokratisch und barrierefrei zugänglich: Das werden viele Einsätze von Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetschern jetzt dank unseres Fördertopfes. Wir füllen diesen mit 20.000 Euro pro Jahr auf“, sagte Bezirkstagspräsident Josef Mederer. „Das ist aus unserer Sicht ein wichtiger Schritt für mehr Teilhabe und Inklusion von gehörlosen Menschen am gemeinschaftlichen Leben.“ Die Einrichtung des Fördertopfes hatten der Landesverband Bayern der Gehörlosen, der Bezirksverband der Hörgeschädigten Oberbayern, der Gehörlosenverband München und Umland (GMU) sowie der Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung (BLWG) beim Bezirk beantragt. Von ihnen stammt auch der Vorschlag, diesen mit 20.000 Euro pro Jahr auszustatten.

Ziel ist es, dass für Gebärdensprachdolmetsch-Einsätze, die weder der Bezirk noch ein anderer Sozialträger finanziert, zeitnah und unbürokratisch die Kosten übernommen werden. Der Bezirk Oberbayern als Träger der Eingliederungshilfe ist zwar grundsätzlich dafür zuständig, die Kosten zu erstatten. Dies gilt allerdings nicht pauschal für alle Lebensbereiche. Ausgenommen sind beispielsweise Notartermine beim Kauf einer Immobilie, Beratungen beim Rechtsanwalt, Termine bei der Steuerberaterin, kirchliche Festivitäten wie Taufen und vieles mehr. Die Bezirke Niederbayern, Schwaben, Mittelfranken und Unterfranken haben bereits einen Fördertopf für diese Anlässe. Der Sozialausschuss des Bezirks Oberbayern beschloss nun nachzuziehen. Über das Budget sollen Vermittlungsstellen für Dolmetscherinnen und Dolmetscher des GMU sowie des Bezirksverbandes der Hörgeschädigten verfügen dürfen. „Sie entscheiden auch über die Verteilung der Mittel“, erklärte Bezirkstagspräsident Mederer. „Das ist aus unserer Sicht ein bürgernahe und unkomplizierter Weg.“

Quelle: Constanze Mauermayer, Bereich Kommunikation – Arbeitsgebietsleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 8. März 2024, 20 Uhr
Die Isarschiffer - Musikkabarett & Comedy
„Wirtshausgaudi“



Es wird quicklebendig und höchst amüsant, wenn die „Isarschiffer“ anlanden. Doro und Rainer Berauer, das bestens eingespielte Duo, schöpfen gekonnt und lustvoll aus dem bayrischen Kulturgut eines Karl Valentin, Gstanzln

a'la Roider Jackl, Liedgut wie Weiß Ferdl. Dabei stochern sie humorvoll und zielgenau in den Untiefen von Zeitgeist und Trend.

Man kennt sie aus Funk und Fernsehen. Sie tischen überaus köstlich auf und schenken gleichwohl sauber ein, mit Kontrabass, Gitarre und grandios mischenden Stimmen. Mimik und Gestik illustrieren die allesamt selbst verfassten Gschichterl und Couplets. Ein Programm, das sich gleichwohl locker, sympathisch, schier selbstverständlich über die Bühnenbretter ergießt. Augenzwinkernd und mit einer gehörigen Portion Schalk im Nacken halten die beiden so manche Überraschung bereit. Einzigartig. Fröhliche Stimmung, gute Laune und beste Unterhaltung!

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Freitag, 19. April 2024, 20 Uhr
De Stianghausratschn - „ois menschlich“
Bayerisches Musikkabarett



„De Stianghausratschn“ singt im bayerischen Dialekt über Geschichten aus dem Leben. Sie singt und ratscht über die Vergesslichkeit beim Einkaufen, über den unglaublichen Inhalt einer großen, roten Damenhandtasche, über den Mann, der am liebsten und ausdauernd auf seinem Kanapee liegt und dann auch noch schnarcht, über die Tochter, die, seit sie eine eigene Wohnung hat, sogar aufräumt und putzt. Dazu passen aber auch nachdenkliche Lieder wie „a ganz a kloans Wort“ oder „Egal was ois

passiert“. Natürlich kommt auch das „Ratschn, Tratschn und Leidausrichten“ nicht zu kurz, denn ihre vier Puppen „Herr und Frau Gscheid, Frau Haferl und der Herr Professos“ haben viel zu erzählen.

Lieder, Gedichte und Zwiegespräche, die mit viel Herz geschrieben werden: „lustig, gscheid, bläd, nachdenklich, hintafotzig, lieb, nett, richtig bäs - aber auf olle Fälle immer ehrlich und grodraus. Langweilig weads do quis koam.“

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Freitag, 28. Juni 2024, 20 Uhr
„Irgendwo und Ausserdem“
mit den Salonboarischen und den
Barmstoana Sängerrinnen



Mit ihrem heiteren, spritzigen Musikprogramm entführen die Salonboarischen in das weite Spektrum der Musik. Dabei verbinden sie ihre volksmusikalischen Wurzeln gekonnt mit den Klängen aus aller Herrenländer. „Die alpenländische Volksmusik ist ihre Basis - die Welt der Musik ihre Heimat.“ Die Barmstoana Sängerrinnen ergänzen das Programm mit kraftvoll vorgetragenen Jodlern und Liedern aus dem alpenländischen Raum. Mit den Liedern aus aller Welt folgen sie den musikalischen Spuren der Salonboarischen. Wiener Schmääh darf dabei auch nicht fehlen!

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Mittwoch, 24. Juli 2024, 19.30 Uhr
Galakonzert „Music Theater Bavaria“

Das Musiktheater Bavaria kommt auch in diesem Jahr wieder zu uns: Internationale Nachwuchstalente gestalten einen unterhaltsamen Abend mit Tanzen und Singen und präsentieren Ausschnitte aus bekannten Musicals und deutschen Lieblings-Operetten und -Opern.

Der Eintritt ist frei(willig)!
Keine Platzreservierung!

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Mit einem guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Kinderkrippe startet mit viel Eis und Schnee in das Jahr 2024. Wir wünschen allen Eltern und Kindern ein gesundes neues Jahr!

Nach den Weihnachtsferien finden wir uns langsam wieder in den Krippenalltag ein und genießen die ersten Tage. Passend zur Jahreszeit beschäftigen sich unsere Gruppen mit dem Thema „Winter“. Wir sind draußen im Schnee, bauen einen Schneemann und rutschen draußen in unserem Garten den kleinen Hügel hinunter. Doch auch im Gruppenraum setzen wir uns mit dem Winter auseinander. Im Morgenkreis fühlen und schmecken wir den Schnee, wir formen Kugeln und lassen ihn wieder zu Wasser schmelzen. Über Nacht lassen wir das Wasser draußen gefrieren und betrachten am nächsten Tag das gefrorene Eis. Wir erkundigen uns, was die Tiere im Winter machen, beobachten die Vögel im Vogelhaus und backen Schneemannkekse.



Ende Januar/Anfang Februar gehen wir dann langsam in die Faschingszeit über und bereiten uns auf eine kunterbunte Zeit vor.

Text: Vanessa Hellmuth, Bild: Natalie Ackermann



Was war los im Kindergarten?

In der Weihnachtsbäckerei...hörte man es im Kindergarten klingen und es duftete in den Dezemberwochen im ganzen Haus nach leckeren Plätzchen. Vielen Dank an den Elternbeirat, der in jeder Gruppe mit den Kindern gebacken hat. Außerdem trafen sich immer montags alle Gruppen im Turnraum und begrüßten den Advent mit Liedern oder weihnachtlichen Fingerspielen. In den Wochen vor Weihnachten wurde in allen vier Gruppen fleißig gewerkelt, vorgelesen, gebastelt, gesungen und sogar der Nikolaus besuchte uns und brachte für jedes Kind eine kleine Überraschung mit. Am Donnerstag, 21.12.23 fand in jeder Gruppe vormittags eine kleine Weihnachtsfeier mit Buffet und den selbstgebackenen

Plätzchen statt. Für die Kinder kam in der jeweiligen Gruppe an diesem Tag bereits das Christkindl und brachte eine Kleinigkeit für die Gruppe zum Spielen.



In den vier Wochen vor Weihnachten besuchte jede Woche eine Kindergartengruppe das Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Die Kinder sangen Weihnachtslieder oder sagten ein Gedicht auf und brachten die Augen der älteren Menschen zum Leuchten. Es war eine schöne Erfahrung für die Kinder und als Dankeschön gab es für jedes Kind eine leckere Schokolade vom Mehrgenerationenhaus mit nach Hause. Wir freuen uns mit den Kindern schon auf den nächsten Besuch...

Die Schulmausgruppe legte in der letzten Woche vor den Ferien die Adventsspirale, die jedes Jahr auf's Neue für die Kinder eine tolle Erfahrung ist. Bei ruhiger Musik und gemütlicher Atmosphäre gehen immer zwei Kinder die Adventsspirale langsam ab und entzünden in der Mitte des Weges ihr Licht, somit wird die Adventsspirale als Symbol für die Wochen vor Weihnachten bis hin zum Hl. Abend immer heller erleuchtet.



Am Ende der Weihnachtsferien kam endlich wieder Schnee ins Tal und somit hatten wir die Möglichkeit, mit den Kindern die Winterlandschaft mit all ihren tollen Möglichkeiten, Schneemann bauen, Rutscherl fahren, usw. im Garten zu genießen.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Anmeldung für die Kinderkrippe und den Kindergarten für das Jahr 2024/2025



Die Anmeldung für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet am Dienstag, 27. Februar 2024 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in der **Kinderkrippe Sternschnuppe, Oberfeldweg 5** statt.



Die Anmeldung für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, findet am Dienstag, 5. März 2024 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im **Kindergarten Märchenhaus, Oberfeldweg 8** a statt.

Gruppenwünsche können bei der Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bitte nehmen Sie diese Termine wahr, da es für die Gemeinde sehr wichtig ist, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu erhalten.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.kindergarten-flintsbach.de oder www.kinderkrippe-flintsbach.de. Bringen Sie diese Unterlagen vollständig ausgefüllt sowie den Impfpass zum Anmeldezeitpunkt mit.

Die Aufnahme in den Kindergarten bzw. -krippe ist nur mit vollständigem bzw. ausreichendem Masernschutz möglich (U24 Monate – 1 Masernimpfung, Ü24 Monate – 2 Masernimpfungen).

Puppentheater Theakrino im Kindergarten Märchenhaus

Am 01.12.2023 war es soweit: Das Puppentheater Theakrino führte das Stück "Frau Holle" im Kindergarten Märchenhaus auf. Die Kinder und Erzieherinnen waren begeistert und sprachen noch Tage danach über das aufgeführte Stück.

Durch eine Spende der Familie Leuchte, Inhaber der Fa. 3P Peak Performance Physiotherapy, über 500 € an den Elternbeirat konnte der Puppenspieler engagiert werden.

Der noch fehlende Betrag wurde dankenswerterweise von der Gemeinde Flintsbach übernommen.



Im Namen aller Kinder und Erzieher möchte sich der Elternbeirat bei der Familie Leuchte und der Gemeinde bedanken, dass solch eine tolle Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit durchgeführt werden konnte.

Text und Bild: Antonia Maier (Elternbeirat)

FLOHMARKT

Rund ums Kind

Samstag 16. März 2024

8.30 - 12.30 UHR

IM PFARRSAAL IN FLINTSBACH

-Anmeldung für Verkäufer
ab 26.2. über den Aushang im
Kindergarten oder per Email an
elternbeirat.kiga-flintsbach@mailbox.org
-Aufbau für Verkäufer ab 7.30 Uhr
-Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Die Standgebühr beträgt 10€

Grundschule Flintsbach



Schuleinschreibung

Die Einladungen für die Schuleinschreibung und den Infoabend für unsere Schulanfänger werden Ihnen auf dem Postweg zugesandt. Ein verpflichtendes Schulspiel für die Schulanfänger im Rahmen der Schuleinschreibung findet am **Mittwoch, 13. März 2024** statt. Die entsprechenden Listen zur Eintragung eines Termins für das Schulspiel liegen dann rechtzeitig im Kindergarten auf.

Regulär schulpflichtig sind nach derzeit gültiger Rechtslage alle Kinder, die bis zum 30.06.2024 sechs Jahre alt werden. Durch die Einführung eines sogenannten Einschulungskorridors (Kann-Kind) können die Erziehungsberechtigten von Kindern, die im Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09. sechs Jahre alt werden, auf Basis einer Beratung und Empfehlung durch die Grundschule entscheiden, ob diese bereits im kommenden oder erst im darauffolgenden Schuljahr eingeschult werden. Wenn die Einschulung auf das Schuljahr 2025/26 verschoben werden soll, müssen die Erziehungsberechtigten dies der Schule mit einem Antrag schriftlich bis spätestens 10. April 2024 mitteilen. Eine Zurückstellung im darauffolgenden Schuljahr ist dann nicht möglich.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte Rückstellungsbescheid mitnehmen). Auf Antrag (schriftlich) können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2024 sechs Jahre alt werden.

Eltern als Fachkompetenz von außen – Der Rat der Weisen

Die Grundschule Flintsbach empfängt und besucht im Rahmen ihres Projekts „Rat der Weisen“ seit Jahren Spezialisten, die einen tieferen Einblick in verschiedene Themen ermöglichen und die Fragen der Kinder beantworten. Für eine offene Schule mit lebendigem Schulleben ist dies eine langjährige Tradition. Auch in diesem Schuljahr durfte die 4. Klasse schon einige Eltern als Fachkompetenz von außen im „Rat der Weisen“ erleben.

Anfang November führte uns unser Bürgermeister durch unsere schöne Burganlage und erzählte uns viel Spannendes zur Geschichte und zu den letzten Ausgrabungen und Arbeiten in der Burgruine. Die Schüler

lauschten gespannt den Ausführungen und viele fragten interessiert bei so manchem genauer nach. Als krönender Abschluss durfte dann noch der Turm von innen besichtigt werden. Wir danken unserem Bürgermeister und gleichzeitigem Schülervater ganz herzlich für die interessanten Stunden in der Falkensteiner Burgruine.



Mitte Dezember durften wir dann die Firma TGW Robotics in Thansau besuchen und erhielten dort eine Werksführung. Das Unternehmen ist im Maschinenbau tätig und bietet hochautomatisierte und effiziente Intralogistik-Lösungen von der Planung, über die Realisierung bis hin zu Lifetime Services. Für die TGW Robotics war es eine besondere Ehre, unsere jungen begeisterten Schüler und Schülerinnen zu empfangen.

Der Mitgründer Stefan Holzner, der nun als technischer Berater Lösungen und Patente bei der TGW Robotics verantwortet, hat die 21 Kinder und sechs Erwachsenen mit seiner Leidenschaft und Begeisterung für Robotik und Automatisierungslösungen angesteckt. In einer einstündigen Führung durften die Kinder spielend einfach herausfinden, wie die Lösungen der TGW Robotics einen wichtigen Beitrag in Logistikzentren liefern. Von der Palette bis zum einzelnen Produkt – und das als robuster Maschinenbau mit Schiebern, Kabeln und Säugern wurden die Augen der Kinder ganz groß.

Aktuell wird eine patentierte und innovative Neuerfindung bei uns getestet und in Betrieb genommen – nicht nur für Schulkinder und Lehrkräfte spannend, auch die eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen staunen bei diesem Modul. Außerdem gab es einen Kommissionier-Roboter in Aktion, der unter anderem Gummibärchen-Packungen in der gewünschten Stückzahl von einer in die andere Kiste gepickt hat, - ein weiteres Highlight für die Schulkinder, die an den Lippen von Stefan Holzner gehangen sind und stets dicht um ihm gedrängt waren. Auf die Frage: „Wer kann sich von euch vorstellen bei der TGW Robotics zu arbeiten?“ gab es ein lautes „Ja!“ und jede Menge Kinderhände in der Luft.

Wir danken ganz herzlich dem Team der TGW Robotics für die interessante und kindgerechte Führung und Frau Wetterau, die diesen interessanten Ausflug zu ihrer Arbeitsstelle initiiert und mitorganisiert hat.



In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien wurden dann noch Schmalznudeln gebacken. Melanie Puchtinger kam mit ihrer Tochter Anna-Lena und führten die Kinder in die Kunst des Schmalznudelbackens ein. Zutaten abwägen, mit dem Löffel abmessen, Hefe in Milch erwärmen ... vielfältige Teilschritte waren nötig, bis der Teig dann erst mal „gehen“ durfte. Danach formte jedes Kind seine Teignudel; dem einen fiel es leichter, den anderen nicht so. Nachdem die Kugeln wieder etwas ruhen durften, begaben sich die Kinder in Kleingruppen zu den Bäckerinnen in die kleine Schulküche, um dann ihre Nudel auszubacken. Dementsprechend gut duftete es dann im ganzen Haus. Stolz brachten die Kinder ihre fertigen Schmalznudeln ins Klassenzimmer, wo die meisten dann auch gleich verzehrt wurden.



Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Bäckerinnen! Die Schmalznudeln waren echt superlecker!

Wir sind schon sehr gespannt auf die nächsten „Rats der Weisen“ und freuen uns, dass sich immer wieder Eltern finden, die uns an ihrem Fachwissen teilhaben lassen.

Text und Bilder: Friedrike Selmayr & Stefanie Heinold (TGW Robotics)

Maria-Caspar-Filser-Schule Brannenburg

Weihnachtsaktion der Klassen 9a und 10aM

Unter dem Motto „Teenies for Bambinis“ boten die Abschlussklassen, mit Unterstützung Ihrer Lehrkräfte Frau Rinner und Herrn Portenhauser, am Nachmittag des 19.12.2023 mehrere weihnachtliche Aktionen für die Mädchen und Buben der Grundschule an. Gegen einen kleinen finanziellen Beitrag konnte jedes Kind teilnehmen. „Für unsere Jugendlichen sind solche Aktionen eine tolle Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den Bereichen Planung, Organisation und sozialem Engagement zu erweitern,“ so Direktorin Frau Mayr.



In der Turnhalle wurde ein Parcours aufgebaut, es wurde gebastelt, Plätzchen verziert und natürlich gesungen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen starteten alle gruppenweise in das Programm. Im 30-Minuten-Takt wechselten die Kinder, so dass alle Angebote von allen genutzt werden konnten. Insgesamt nahmen 80 Schülerinnen und Schüler der Grundschule teil. Die Kinder haben den Nachmittag sehr genossen und auch die „Großen“ freuten sich über den Erfolg. Das gesammelte Geld werden sie für Ihre Abschlussfahrt nach Kroatien nutzen.

Text: C. Bialucha, Bild: G. Rinner

Adventszeit ist immer eine besondere Zeit im Jahr....

Die oGTS Kinder lesen jeden Tag in ihrem „Lese-Adventskalender“ und sind schon gespannt, wie der Krimi ausgeht.



Wir haben zusammen Weihnachtskerzen verziert und im Jugendtreff Plätzchen gebacken. In Zusammenarbeit mit der oGTS der Realschule durften die Kinder einen Moosgummidruck anfertigen. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an Herrn Wright, dass wir dabei sein durften.

Text und Bild: Tanja Schuhbeck

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit fand auch in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Drei Leserinnen und ein Leser, welche zuvor den klasseninternen Wettbewerb für sich entschieden hatten, traten am 8.12.2023 gegeneinander an. Zunächst stellten sie ihr Lieblingsbuch vor und lasen daraus einen geübten Abschnitt vor. Im Anschluss daran bekamen alle vier noch einen ihnen unbekanntem Text. Diesen musste jeder möglichst fehlerfrei und betont vor den beiden sechsten Klassen und Frau Mayr, Frau Freudemann und Frau Wagner vorlesen.



Die Entscheidung fiel den Jurorinnen nicht leicht, da alle vier Klassensieger ihre Lesung gut vorbereitet und geübt hatten. Zu guter Letzt konnte sich Louisa Wurst aus der 6b als Schulsiegerin durchsetzen. Dazu gratulieren wir herzlich im Namen der MCF-Schulfamilie und wünschen viel Erfolg beim nächsten Entscheid auf Regionalebene in Rosenheim.

Text und Bild: Regina Freudemann

Wirtschaftsschule Alpenland



Wirtschaftsschule  Alpenland
BAD RIBLING

Gemeinsam zum Erfolg:
Mittlerer Bildungsabschluss

- ein Ort des Lernens & Lebens
- digital, sozial & international
- Start nach der 6., 7., 8., & 9. Klasse möglich
- leicht erreichbar mit Bus & Bahn
- kostenfrei



Herzlich Willkommen!

Tag der offenen Tür: 20.02.24 ab 18:00 Uhr
Persönliche Anmeldung: 10. - 17.04.2024

www.salp.de

Jugendtreff

Offene Jugendarbeit und Jugendtreff im Jahr 2023

Als „sehr abwechslungsreich und erfolgreich“ kann man das vergangene Jahr der Offenen Jugendarbeit in Brannenburg bezeichnen. Nach der Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen hat der Jugendtreff als zentrales Angebot unserer Arbeit wieder einen stabilen Öffnungs- und somit Besucherumfang erreicht. Durchschnittlich mehr als 15 Jugendliche kamen an den drei geöffneten Nachmittagen in die Einrichtung um dort ihre Freizeit zu verbringen, an Angeboten teilzunehmen oder Unterstützung durch die pädagogischen Mitarbeitenden einzufordern. Seit über 25 Jahren besteht der Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach nun als öffentliche, kostenlose und niedrigschwellige Anlaufstelle für Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren. Bei der Jubiläums-Veranstaltung im Advent wurde herzlich Danke gesagt an die finanzierenden Gemeinden Brannenburg und Flintsbach, den Diakonieverein und das Diakonische Werk Rosenheim als Träger der Einrichtung, und die Evangelische Gemeinde als Herberge.



Zum Schuljahresbeginn konnte mit zwei neuen Mitarbeiterinnen vakante Stunden besetzt werden. Herzlich willkommen Fr. Sandra Reiter und Fr. Sophia Rettenbacher. Aufgrund der Personalstabilität und dem guten Austausch zum Gemeinderat und den Jugendbeauftragten war es so auch möglich, diverse Projekte außerhalb des Jugendtreffs voranzubringen. Die Jugendhomepage der Gemeinde unter www.jugend-brannenburg.de hat seinen vorerst finalen Aufbau erhalten und soll um eine mobile Ansicht und weitere Informations-Angebote erweitert werden. Nach längerer Vorbereitungsphase konnte auch die Boulderwand im Freizeitgelände Waching vor den Sommerferien in Betrieb genommen werden. Die Klettergriffe wurden in Workshops durch fast 250 Jugendliche selbst angebracht – eine gelungene Form von regionaler Partizipation. In den Sommerferien führten wir in üblicher Weise mehrere Kurse für das Ferienprogramm vor allem im Outdoor-Bereich durch. Nach aktuellem Sachstand wird die Organisation des Ferienprogramms bereits für das Jahr 2024 an das Aufgabengebiet der Offenen Jugendarbeit und somit die Mitarbeitenden des Jugendtreffs angegliedert.

Für die kommende Zeit freuen wir uns auch über die Wiederbelebung von etablierten Angeboten sowie der Implementierung von neuen Angeboten. So werden wir mit Jugendleitern und Jugendlichen die U16-Partys wiederaufleben lassen und im Sinne von politischen Beteiligungsmöglichkeiten Jungbürgerbefragungen, Jungbürgerversammlungen und einen Mitbestimmungsrat im Jugendtreff in den Fokus rücken.



Weitere Information sowie den ausführlichen Jahresrückblick gibt es unter www.jugend-brannenburg.de/jugendtreff.

Text und Bilder: Andi Wolf

Die Katholische Pfarrei informiert

Aktion Rumpelkammer 2024

Sie wollen einmal ihren Kleiderschrank ausmisten oder haben noch alte Kinderkleidung, die keiner mehr braucht, auf dem Dachboden liegen?

Dann haben sie jetzt die Gelegenheit, aufzuräumen und damit etwas gutes zu tun.

Packen Sie ihre Altkleider in die Säcke der Aktion Rumpelkammer und stellen sie diese am **Samstag, den 02.03.24** bis um 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand auf.

Was kommt in den Sack: Bekleidung, Anzüge, Woll- und Strickwaren, Bett- und Haushaltswäsche, Federbetten, Schuhe (paarweise), Hüte, Unterwäsche...

Bitte verwenden Sie nur die originalen Säcke und nehmen mehrere Säcke, die dafür nicht zu voll sind.

Der Erlös aus den Altkleidern kommt wie immer wohl-tätigen Zwecken zugute.

Unsere Säcke und Info-Flyer liegen an folgenden Stellen auf: LHO Obermair, Bäckerei Ratschiller, Metzgerei Schwaiger, Schmuck Obermair, Sparkasse, Raiffeisenbank, Pfarrkirche St. Martin

Weitere Infos: www.kljb-rosenheim.de

Text: Lorenz Huber

Brannenburger und Flintsbacher Sternsinger sammeln 15.100 Euro

100 Kinder und Jugendliche beteiligten sich in diesem Jahr im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach an der Sternsingeraktion. Sie gehörten zu den vielen anderen Sternsängern, die in ganz Deutschland an Dreikönig von Haus zu Haus gingen. Mit dem gesammelten Geld unterstützt das Kindermissionswerk das Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien. Beim Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin konnten die Flintsbacher und Fischbacher Sternsinger ihren Anteil mit 5.300 Euro an Diakon Thomas Jablowsky übergeben. Dieser bedankte sich für den Eifer und den Fleiß der Sternsinger, die trotz schlechtem Wetter ihre Aufgabe sehr gut erfüllten. Ein Dank ging auch an die Landjugend (KLJB), welche die Aktion organisierte. In Brannenburg und Degerndorf kamen bei der Sternsingeraktion 9.800 Euro zusammen, was einen Gesamtsammelbetrag für den Pfarrverband Brannenburg - Flintsbach von 15.100 Euro ergibt.



Stellvertretend für den Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach zeigt das Bild die Flintsbacher Sternsinger, welche beim Dreikönigsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach ihren in Flintsbach und Fischbach gesammelten Anteil von 5.300 Euro an Diakon Thomas Jablowsky übergeben. V. li n. re.: Erste Reihe: Anna-Lena Obermair, Magdalena Astner, Mona Spessa, Emily Kuchler (mit Stern), Zweite Reihe Anna Astner, Katharina Huber, Johanna Obermair, Franziska Obermair, dahinter Diakon Thomas Jablowsky. Zusammen mit den Einnahmen aus Brannenburg (9.800 Euro) ergibt sich eine Gesamtsumme von 15.100 Euro.

Text und Bild: Johann Weiß



Öffnungszeiten Pfarrbücherei

Sonntag 10 - 11 Uhr

Dienstag 18 - 19 Uhr

Mittwoch 16 - 17 Uhr

Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach

Dank an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Ehrungen

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach (Urpfarrei des Inntals), ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der vielfältigen Arbeit durch die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung. Insgesamt sind rund 180 Personen erfasst, die sich in den Dienst der Kirche stellen. Davon trafen sich fast 100 Personen nach dem festlichen Vorabendgottesdienst, zelebriert von Dekan Geistlicher Rat (GR) Helmut R. Kraus, im Pfarrheim St. Martin Flintsbach.



Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß verliert stellvertretend für die verhinderte Vorsitzende Aleksandra Fussek die Rede zum Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach.

Nach dem Tischgebet und dem gemeinsamen Essen, eröffnete Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß in Vertretung der verreisten Vorsitzenden Aleksandra Fussek den Empfang. Besonders begrüßte sie Dekan GR Helmut R. Kraus und das Seelsorgeteam. Aus der vorbereiteten Rede von Aleksandra Fussek zitierend, lobte Elisabeth Weiß die Anwesenden, die im vergangenen Jahr sehr viel bewegt haben. Neben den anfallenden Routinearbeiten war auch die gegenseitige Unterstützung beim Organisieren und Feiern der Feste ein wichtiger Punkt, um eine funktionierende Gemeinschaft zu bilden. Elisabeth Weiß bat um Verständnis, dass aus Zeitgründen nicht jeder einzelne Verbund, jede einzelne Gruppierung oder einzelne Person aufgezählt werden kann. Sie bedankte sich bei allen mit einem herzlichen Dankeschön. Besonders hob Elisabeth Weiß die Selbstverständlichkeit hervor, mit der jeder Einzelne seine Aufgabe übernimmt und sprach hier von einer typischen Flintsbacher Tugend. Dabei führte sie beispielshalber den Martinszug an, wo nach kurzer Rücksprache mit dem Seelsorgeteam die Feuerwehr, der Bauhof, die Musikkapelle und die Landjugend über Termin und Uhrzeit informiert werden. Und schon können die Kleinen mit ihren Laternen losziehen. Ein weiteres Ereignis war die Pfarrversammlung, die großen Anklang fand. Wörtlich zitierte Elisabeth Weiß: „Wir konnten einige Anregungen aufnehmen, die wir in weiteren Pfarrgemeinderats-

sitzungen besprechen und vorantreiben wollen. Danke für Eure Offenheit und Ideen“. Ein besonderes Lob ging an Dekan GR Helmut R. Kraus, der den ursprünglich ungünstigen Firmtermin, nach persönlichem Einsatz bei Erzbischof Kardinal Marx, auf den Wunschtermin ändern konnte. Auch das 200 jährige Jubiläum der St. Johanneskirche in Fischbach war Thema. Hier wurden die gefächerten Aktivitäten, wie Ausstellung zur Fischbacher Johannes Kirche, Kirchenführungen, Standkonzert, Patroziniumsgottesdienst und das wiederbelebte Johannisingen lobend angesprochen.



Ehrungen beim Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach für Engagement und ehrenamtlichen Einsatz. V. li n. re. Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß, stellvertretend für die Vorsitzende Aleksandra Fussek, Barbara Weidenthaler, Anita Sammet, Maria Purainer, Bernhard Obermair, Hanni Karrer, Irmi Schmid, Diakon Thomas Jablowsky.

Nun kam Elisabeth Weiß zum Programmpunkt Ehrungen. Hanni Karrer pflegte und putzte jahrzehntelang, bis zu ihrem 80. Geburtstag das Pfarrheim und war dessen „gute Seele“. Johanna Astner verrichtet seit 10 Jahren den Mesnerdienst in der Fischbacher Kirche. Gundi Straßer ist seit Jahren verantwortlich für die Organisation des Geburtstagsmanagements. Angelika und Bernhard Obermair übernehmen die jährliche Krippengestaltung in der Pfarrkirche Flintsbach. Bernhard Obermair und Anita Sammet veröffentlichten die 100. Ausgabe des Pfarrbriefes. Barbara Weidenthaler ist seit Jahren in der Pfarrbriefredaktion. Maria Purainer initiierte das Johannisingen in der Fischbacher Kirche. Nach dem Dank und anerkennenden Worten wurden Blumen und Geschenke überreicht. Mit Traurigkeit gedachte Elisabeth Weiß der verstorbenen Franziska Widmann, die einen Tag vor dem Neujahrsempfang beerdigt wurde. Auch sie war auf der Liste der zu Ehrenden. Fannerl Widmann war jahrzehntelang Caritassammlerin und hat eben so lang die Pfarrbriefe ausgetragen.

Ein Dank an alle war das Schlusswort von Elisabeth Weiß, verbunden mit der Bitte auch im neuen Jahr zusammen zu halten und alle Kräfte zu bündeln, damit Vieles und neue Feste „auf die Beine gestellt“ werden können. Ein Kurzvortrag von Diakon Thomas Jablowsky über die Spendenverwendung an den ugandischen Auslandspfarrer Dr. Darius Magunda, beendete den offiziellen Teil des Neujahrsempfangs der Pfarrei Flintsbach.

Text und Bilder: Johann Weiß

Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in Flintsbach

150 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Seit 53 Jahren ist der Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach schon Tradition. Er war auch heuer für die 150 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Diakon Thomas Jablowsky begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Er befasste sich mit dem Entstehen des Namens Heilige Drei Könige. In den alten Schriften ist von Magiern, Weisen aber auch Wissenschaftlern die Rede, ehe sich der heutige Begriff ableitete. Auf jeden Fall müssen diese „Heiligen Drei Könige“ wohl herausragende Menschen gewesen sein, denn sie fanden von einer Art „innerer Navigation“ geleitet den Stern von Bethlehem und den Weg dort hin. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir auch solche Menschen, die uns helfen, den richtigen Weg - auch zu Gott - zu finden.



Dreikönigssingen in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin. V.l.n.re. Die „Innsaiten Musi“ mit dem Stück „Es wird ein Stern aufgehen“, im Seitenstuhl ein Teil der Sternsinger, am Altar Diakon Thomas Jablowsky, daneben der „Oimblüh Dreisang“ mit Peter Anderl, der auf der Zither begleitete.

Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Erstmals, seit Jahrzehnten, konnten die „Inntaler Sänger“ aus Krankheitsgründen nicht teilnehmen. Mitwirkende Gruppen waren der Oimblüh Dreisang, begleitet von Peter Anderl auf der Zither, die „Innsaiten Musi“ und Sebastian Unterseher an der Orgel.

Die Flintsbacher/Fischbacher Sternsinger überreichten danach ihre gesammelten Gaben in Höhe von 5.300 Euro für Kinder in Not – Kindermissionswerk und die Rumänienhilfe Lipova. Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen. Diakon Thomas Jablowsky bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen, für ihr Kommen. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Sebastian Unterseher endete ein erfüllter Gottesdienst.

Text und Bild: Johann Weiß



Vorschau auf die Kirchenverwaltungswahl 2024

Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf pfarrlicher Ebene seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes wirksames Gremium verfügt: Die Kirchenverwaltung.

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der Pfarrei werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal der Pfarrei angestellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltung und es wird neu gewählt. Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Männer und Frauen aus der Pfarrei, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten. Im Frühjahr 2024 wird es einen allgemeinen Aufruf zur Kandidatur für die KV in unserer Pfarrei geben. Trotzdem sind Sie schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an pv-brandenburg-flintsbach@ebmuc.de.

Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Dienst an den Menschen in der Pfarrei, von dem alle profitieren. **Deshalb danken wir den engagierten Mitgliedern unserer derzeitigen KV für Ihre wichtige Arbeit, die sie seit ihrer Wahl im Jahr 2018 leisten!** Im Laufe dieses Jahres wird es in unserer Pfarrei weitere Informationen zur Kirchenverwaltungswahl geben.

Text: Rudi Hitzler, Verwaltungsleiter Pfarrverband

Gertis Märchenkiste



für alle Kinder ab 2 Jahren

öffnet sich wieder am **Mittwoch, 7. Februar 2024**
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr
Eintritt: 3 € pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin
freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Geplante Termine: 06.03./10.04./08.05.



Adventsbasar

Sehr herzlich möchte sich die Frauengemeinschaft Flintsbach bei allen Besuchern, Plätzchenspendern, Kuchen- und Nudelbäckerinnen, den Bläsern sowie den vielen fleißigen Helferinnen im Hintergrund bedanken, die auch letztes Jahr wieder zum guten Gelingen unseres Adventsbasars beigetragen haben. Vom Erlös konnten wir wieder viele gemeinnützige Projekte unterstützen.

So gingen jeweils 250 € an: SOS Kinderdorf Irschenberg, psychosoziales Team der Kinderklinik am Herzzentrum München, Familienunterstützung schwerstkranker Kinder der Mc Donald's Kinderhilfe und Verein „Brotzeit für Kinder“. Jeweils 500 € spendeten wir an Christliches Sozialwerk Flintsbach, Tafel Brandenburg, Frauenhaus Rosenheim, OVB-Weihnachtsaktion und Hospizverein Jakobus SAPV.

Weiberkranzl

Die Frauengemeinschaft veranstaltet heuer ihr traditionelles Weiberkranzl am Unsinnigen Donnerstag, 08.02.2024, in der Turnhalle in Fischbach. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass um 18 Uhr.

Das Sportheim-Team von Helmut Reiter sorgt in bewährter Weise mit warmen und kalten Gerichten für das leibliche Wohl! Zu Tanz und Unterhaltung spielt die Musikgruppe Viertakt auf und Einlagen der verschiedenen Gruppen werden die Besucher erfreuen. Außerdem hat die Faschingsgesellschaft Neubeuern samt Prinzenpaar und Hofstaat ihr Kommen zugesagt.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf viele Besucherinnen!!



Vortrag Frauenhaus Rosenheim-Traunstein

Die Frauengemeinschaft hat schon öfter das Frauenhaus Rosenheim mit einer Spende aus dem Erlös des Adventsbasars unterstützt.

Das Frauenhaus Rosenheim-Traunstein ist eine Schutzeinrichtung für Frauen und ihre Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Am Dienstag, 27. Februar um 19.30 Uhr im Pfarrsaal wird die Leiterin, Frau Marita Koralewski, diese Einrichtung vorstellen und im Anschluß auch für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen.

Frauengemeinschaft und KAB laden dazu sehr herzlich ein und freuen sich auf viele Besucher.

Text: Johanna Astner



Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Führungswechsel beim Christlichen Sozialwerk Degerndorf- Brannenburg –Flintsbach

Geschäftsführerin Eva Faltner verabschiedet - Nathalie Winterling folgt nach

Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW) vollzog zum Jahresbeginn 2024 einen Führungswechsel. Die Geschäftsführerin Eva Faltner verließ den Verein Ende des Jahres 2023, um eine neue Herausforderung im Gesundheitswesen annehmen. Als Nachfolgerin wird die aktuelle Pflegedienstleitung Nathalie Winterling in Zukunft als geschäftsführende Pflegedienstleitung den Verein führen. Nathalie Winterling ist ein „Eigengewächs“ des CSW, hat einen Bachelor in Gesundheitsmanagement und ist examinierte Pflegefachfrau. Eva Faltner will sich in gesundheits- und pflegepolitischen Fragen in der Region jedoch weiter engagieren. Als Mitglied des Landesvorstandes des Gesundheits- und Pflegepolitischen Arbeitskreises der CSU (GPA) und als Stellvertretende Kreisvorsitzende des Kreisverbandes der CSU Rosenheim wird sie sich weiterhin für alle Themen rund um Gesundheit und Pflege stark machen.

Die Verabschiedung von Eva Faltner fand in Gegenwart der beiden Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher (Flintsbach) und Matthias Jokisch (Brannenburg), des Verwaltungsrates, der Vereinsführung und dem Team des CSW in den neu geschaffenen Räumen im 2. Obergeschoß des Mehrgenerationenhauses Flintsbach statt. Die neue Leiterin Nathalie Winterling bedankte sich herzlich bei ihrer Mentorin Eva Faltner und stellte wörtlich fest: „Du hast dem CSW ein fortschrittliches Gesicht gegeben und beim Wachsen geholfen. Echt Wahnsinn, was Du geleistet hast! Es wird eine riesige Herausforderung in Deine Fußstapfen zu treten, aber ich gebe mein Bestes. Mit dieser Mannschaft im Hintergrund kann ja nichts schief gehen.“

Stephanie Schambeck, in Mutterschutz befindliche Pflegedienstleiterin, bedauerte in ihrer Rede den Weggang von Eva Faltner und meinte wörtlich: „Du hast das Sozialwerk zu einem innovativen mittelständischen Unternehmen ausgebaut. Für Dich stand immer die aktuelle Entwicklung im Vordergrund. Du hast uns dabei mitgenommen und zu neuen Ideen verholfen. Im Rahmen Deines gesundheitspolitischen Engagements hast Du das Mehrgenerationenhaus berechtigterweise als „Paradebeispiel“ präsentiert. Sensationell war die Einführung der Digitalisierung. Dabei hattest Du die Interessen aller im Fokus und gleichzeitig durch Deinen Weitblick und Dein Durchsetzungsvermögen für das Sozialwerk und uns alle, Großes erreicht.“

Nach einem persönlich gehaltenen Gedicht, vorgetragen von der Pflegeberaterin Katharina Unsin, sprachen die beiden Vorsitzenden Stefan Lederwascher und Matthias Jokisch. Sie stellten die herausragende Entwicklung des Christlichen Sozialwerks während des Wirkens von Eva Faltner in den Mittelpunkt. Besonders lobten sie deren Engagement, Innovationsfähigkeit und Kreativität bei der Ausübung Ihrer Geschäftsführertätigkeit, speziell bei der Durchführung von Förderprogrammen, die einen Großteil der wirtschaftlichen Grundlage des CSW bilden. Hervorzuheben ist auch Eva Faltners Einsatz für die Weiterentwicklung der Kernaufgaben Pflege und Betreuungsdienst, Tagespflege, Beratung für Angehörige, Sport- und Gedächtnistraining, Bürgermobil, betreutes Wohnen und das Projekt Selbstbestimmt im Alter. Mit diesem Leistungsangebot ist das Mehrgenerationenhaus auch weiterhin ein Vorzeigeprojekt im Landkreis und darüber hinaus.

Eva Faltner, sichtlich gerührt von den lobenden Worten, bedankte sich Ihrerseits bei der Vereinsführung und besonders bei Ihrem Team mit den Worten „Ohne Eure hervorragende Arbeit hätte ich das alles nicht leisten können“. Zum Schluss wollte Eva Faltner aber nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass sie das Sozialwerk gut aufgestellt von ihren Vorgängern Wolfgang Berthaler (Landrat a.D.) und Monika Kaiser-Fehling übernommen hat. Beide haben den Grundstein für das überregionale Ansehen des Sozialwerks und des Mehrgenerationenhauses Flintsbach gelegt.



Verabschiedung von Geschäftsführerin Eva Faltner: V. li. n. re. Erster Vorstand CSW und Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Pflegedienstleiterin in Mutterschutz Stephanie Rupp, Eva Faltner scheidende Geschäftsführerin, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Nathalie Winterling, Zweiter Vorstand CSW und Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch.

Text und Bild: Johann Weiß

Nathalie Winterling, geschäftsführende Pflegedienstleitung

Seit 01.01.2024 ist Nathalie Winterling geschäftsführende Pflegedienstleitung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach im Mehrgenerationenhaus Flintsbach (CSW) - von der zum Jahresende ausgeschiedenen Geschäftsführerin Eva Faltner als „Glücksgriff für das Christliche Sozialwerk“ bezeichnet.



Nathalie Winterling absolvierte nach ihrer Realschulbildung zunächst eine kaufmännische Lehre. Im Anschluss erlangt sie über die Berufliche Oberschule (BOS) die

Hochschulreife und begann ein Studium zur Betriebswirtschaftslehre. Nebenbei folgte sie ihrer Neigung, in einem Sozialberuf tätig zu sein und jobbte im Christlichen Sozialwerk. Bereits zu dieser Zeit wusste sie, dass sie Menschen unterstützen möchte. Was benötigt es, damit Pflegebedürftige möglichst lange zuhause wohnen bleiben können? Wie wird ein gutes Arbeitsklima für das Personal gehalten?

Nicht nur diese Fragen spornten Nathalie Winterling dazu an, während ihres Studiums zum Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft zu wechseln. Nach ihrem bestandenen Bachelor of Science und ihrem Wunsch, sich über Leitungspositionen beruflich verstärkt einbringen zu können, schloss sie eine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin ab.

Von 2020 an war Nathalie Winterling stellvertretende Pflegedienstleitung des CSW. Seit Ende 2021 ist sie Pflegedienstleitung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach, dessen Gesamtleitung sie seit 01.01.2024 innehat.

Seit Jahrzehnten ist die Förderung des Berufsnachwuchses ein herausragend wichtiges Element des CSW. Gerade in den letzten Jahren wurden zusätzlich mehrere Projekte für eine gezielte Berufsnachwuchsförderung angestoßen. Auch Nathalie Winterling will als geschäftsführende Pflegedienstleiterin diesen Weg konsequent fortsetzen. Die generalisierte Pflegeausbildung und die Gründung des Ausbildungsverbands Pflege in Stadt und Landkreis Rosenheim e.V. ist derzeit der Stand der Dinge. Damit stellt das CSW für die Zukunft sicher, dass bestausgebildeter Berufsnachwuchs zur Verfügung steht.

Exemplarisch steht dafür die berufliche Entwicklung von Nathalie Winterling, die zeigt, dass der vom CSW eingeschlagene Weg erfolgreich ist. Ein „Eigengewächs“ in Führungsposition.



Wir suchen engagierte KollegInnen mit Herz, die mit uns dafür sorgt, dass Senioren und Pflegebedürftige in Brannenburg & Flintsbach in ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt leben können!

Zudem beinhaltet die Arbeitszeit die Betreuung/Begleitung und Anleitung der Auszubildenden.

Für unseren ambulanten Pflegedienst suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pflegefachkraft als PraxisanleiterIn (m/w/d) in Teilzeit

Wir bieten:

Eine umfassende Einarbeitung und Begleitung, flexible Arbeitszeitmodelle, Bezahlung nach TVöD, eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit, ein dynamisches, motiviertes Team in vertrauensvoller Arbeitsatmosphäre, zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten, eigenverantwortliches Arbeiten und einen sicheren Arbeitsplatz bei einem sozialen, nicht profitorientierten Arbeitgeber

Gewünschte Qualifikation:

Das Herz am richtigen Fleck!
Der Wunsch, im Job etwas Sinnvolles zu tun!
Die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln!
Abgeschlossene Weiterbildung zum PraxisanleiterIn

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Mail an
Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Nathalie Winterling,
Oberfeldweg 5,83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 08034/4383, Email: pd@pflegefueralle.de

Aus den Vereinen



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Flintsbach

Im Jahre 2024 besteht die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach 150 Jahre – aus diesem Grunde wird derzeit eine Chronik erarbeitet.

Für die Gestaltung der Chronik werden noch Fotos gesucht, die Einsätze der Feuerwehr bei Bränden, Hilfeleistungen oder Übungen sowie Angehörige der Feuerwehr in Uniformen der verschiedenen Epochen und Gerät zeigen.

Dazu bereitgestellte Fotos werden eingescannt und werden in das Archiv der Feuerwehr aufgenommen; die Originalaufnahmen gehen an die Besitzer zurück.

Fotos bitte in einem Umschlag mit Absender an Manfred Benkel, Am Kreuzfeld 17, Flintsbach, Tel.: 9470 oder manfred.benkel@t-online.de

Änderung der Leitung der Jugendfeuerwehr Flintsbach

Die Jugendfeuerwehr Flintsbach hat zu ihrem 20-jährigen Jubiläum eine neue Leitung bekommen.

Jugendwart Dominik Ralser hat nach 6-jähriger Amtszeit sein Amt aufgrund beruflicher und privater Verpflichtungen abgeben.

Als Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter Dominik Kuhlmann von Kommandant Jörg Benkel in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach a. Inn am 8. Januar 2024 in das Amt berufen.

Damit übernimmt zum ersten Mal ein Mitglied der Feuerwehr Fischbach diese Aufgaben, was auch die enge Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren in der Jugendarbeit widerspiegelt.



Dominik Kuhlmann war seit November 2022 stellvertretender Jugendwart und hat bereits im letzten Jahr schrittweise Aufgaben übertragen bekommen. Zusätzlich hat er Ende 2023 die Ausbildung zum Jugendwart in der staatlichen Feuerweherschule erfolgreich abgeschlossen.

Er ist damit nach Jörg Benkel, Peter Pertl und Dominik Ralser der vierte Jugendwart in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Flintsbach.

Unterstützt wird er ab diesem Jahr durch die neuen Stellvertreterinnen Christina Ralser und Veronika Hahn. Damit sind auch zum ersten Mal Feuerwehrfrauen in die Jugendleitung involviert.

Text und Bild: Dominik Ralser

Großzügige Spende für die Feuerwehr Flintsbach

Bereits im November 2023 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach eine sehr großzügige Spende von der Petersberg Parkplatz GbR in Höhe von 1.000 €.

Dank solcher Spenden ist es möglich, sinnvolle Ergänzungen zur bereits vorhandenen Ausstattung der Feuerwehr zu beschaffen.

In den letzten Jahren wurde aus den Spenden unter anderem ein Rollcontainer zur Hochwasser-Bekämpfung und Ausrüstung für Wald- und Flächenbrände angeschafft, um hier noch schneller und besser Hilfe leisten zu können.

Für die Spende möchte sich die Vorstandschaft im Namen alle Mitglieder der Feuerwehr recht herzlich bedanken.

Text: Dominik Ralser

Wir feiern 150 Jahre



Kartenvorverkauf bei LHO, Raiffeisenbank Flintsbach und auf www.fw-flintsbach.de




DO 06.06.24

Bieranstich 18.00 Uhr

FR 07.06.24

Kibespritzenparty 19.00 Uhr

SA 08.06.24

Kabarettabend 18.00 Uhr

SO 09.06.24

Festsonntag 10.00 Uhr

MO 10.06.24

Kesselfleischessen mit Goatschnalzertreffen 18.00 Uhr

Unsere Heimat. Unser G'schmack.

Der Vorverkauf hat schon begonnen! Karten erhältlich bei LHO, Raiffeisenbank Flintsbach und online auf www.fw-flintsbach.de



Bergwacht Wintervorsorgedienst

**Sessellift Evakuierung -
Anwärterausbildung**

In der Wintersaison ist die Bergwacht Brannenburg an Wochenenden und Feiertagen auf dem Wendelstein und auch im Skigebiet am Sudelfeld im Einsatz.

Zusammen mit den Liftbetreibern und den umliegenden Bergwacht-Bereitschaften wurde dort bereits im Herbst am 8er-Sessellift Grafenherberg - Oberes Sudelfeld die Evakuierung für den Ernstfall geprobt und im Anschluss die Diensthütten an Waldkopf und Schöngrat für den bevorstehenden Winterdienst vorbereitet. Ebenso die Rettungsdepotstellen am Wendelstein (Larcherliftstationen, Soin-Auslauf-Mandi Rupp Marterl, Gschwandt-Auslauf).

Die winterlichen Verhältnisse werden auch intensiv zur Ausbildung der 20 Anwärter und Anwärterinnen der Bergwacht Brannenburg genutzt. Auf Skitouren wird dabei ein besonderer Schwerpunkt auf das sichere Bewegen im alpinen Gelände gelegt sowie die Suche und Rettung von Verschütteten in einer Lawine geübt.



Um für den Ernstfall gerüstet zu sein: Evakuierungsübung am 8er Sessellift im Sudelfeldgebiet. Ernstfallübungen sind zwar fordernd, machen aber bei so einem herrlichen Spätherbstwetter auch Freude.

Auf der Piste lernen die Anwärter den sicheren Transport von Patienten mit Hilfe des Akjas, bereiten sich auf die bevorstehenden Eignungstests und Winterprüfungen vor und üben die Durchführung von Einsätzen im Skigebiet.

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Bergwacht



Wasserwacht Flintsbach

Eisrettung ohne Eis

An unserem ersten Übungsabend des noch jungen neuen Jahres holten wir unseren Eisrettungsschlitten aus dem Dornröschenschlaf. Auch wenn die Temperaturen aktuell noch nicht nach Winter aussehen, so ist der Schlitten nun ab sofort einsatzbereit und für jeden an der Rückwand unserer Hütte zugänglich.



Bei der Übung waren die Kollegen der Wasserwacht Oberaudorf zu Gast. Nachdem sich einige Teilnehmer mit einer Wasserretterausrüstung ausgestattet haben, wurde der Eisrettungsschlitten zu Wasser gelassen. Dieser ist auch ohne Eis schwimmfähig. Das erste Team paddelte einige Meter durch den Neubeurer See. Plötzlich sahen sie etwas im Wasser reflektieren. Das Objekt wurde sofort angesteuert und auf den Schlitten gehoben. An Land gebracht stellte sich heraus, dass dies ein Rettungsring mit einem angebenen Eimer war. Darin befand sich Schokoeis am Stiel, welches natürlich gerne "gerettet" wurde.



Anschließend startete die zweite Gruppe ihre Bootsfahrt mit dem Rettungsschlitten. Sie fand eine hilflos treibende "Person" im Wasser. Natürlich wurde der Patient vorsichtig und achsengerecht auf das Rettungsgerät gebracht. Wenn ein Mensch stark unterkühlt ist, sollte dieser nicht zu arg bewegt werden. Es besteht die Gefahr, dass sich das kalte Blut aus den Extremitäten mit dem Blut aus dem Körperkern vermischt und die Person kann versterben. Nachdem alle "Patienten" versorgt waren, durften sich die Teilnehmer über einen warmen Punsch mit Keksen in der geheizten Hütte freuen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und die Organisatoren!

Text und Bilder: A.Braun, Wasserwacht Flintsbach



Festlicher Kompanieabend der Flintsbacher Gebirgsschützen

Jahresrückblick, Ehrungen

Der Kompanieabend ist einer der Höhepunkte im Vereinsjahr der Gebirgsschützen. Die Teilnahme in Montur unterstreicht den festlichen Charakter. Beim diesjährigen Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach wurden im vollbesetzten Saal des Gasthofs Dannerwirt verdiente Gebirgsschützen und Gewinner der 5 Ehrenscheiben ausgezeichnet. Unter den 70 Besuchern waren der stellvertretende Gauhauptmann des Bataillons Inn-Chiemgau Günther Hochhäuser, Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Ehrenhauptmann Sepp Astner sowie die Ehrenmitglieder Ernst Schweinsteiger und Sepp Resch.

Hauptmann Walter Wons blickte auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und lobte die gute Ausrückbereitschaft. Besonderer Dank ging an die Marketenderinnen Sophie Sixt, Annalena Lagler, Nina Stockhammer, Marion Astner, Martina Geiger. Für ihre stete Einsatzbereitschaft überreichte der Hauptmann Geschenke. Martina Geiger (hat geheiratet) verabschiedete er von der Kompanie und wünschte für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Bei dieser Gelegenheit erwähnte er auch die großzügigen Sponsoren, die jedes Jahr für tolle Preise sorgen.

Zu Ihrer Goldenen Hochzeit beglückwünschte Hauptmann Walter Wons die Eheleute Hans und Elisabeth Weiß. Dabei bedankte er sich bei Hans Weiß für die langjährige Pressearbeit und das Fotografieren zu verschiedenen Kompanie Anlässen.

Anschließend zeichnete Hauptmann Walter Wons den Gebirgsschützen Josef Nagl mit der Kompaniemedaille in Gold für 25 Jahre Kompaniezugehörigkeit aus. Außerdem erhielt er die Verdienstmedaille des Bundes am weißblauen Band in Bronze.

Eine besondere Ehrung erfuhr Ehrenhauptmann Josef Astner. Für 50 Jahre Kompaniezugehörigkeit, darunter 23 Jahre Kassier und 5 Jahre Hauptmann, erhielt er aus der Hand des stellvertretenden Gauhauptmanns des Bataillons Inn-Chiemgau, Günther Hochhäuser, die Verdienstmedaille des Bundes am weiß-blauen Band in Gold.

Die Verdienstmedaille des Bundes am blauen Band in Bronze für besondere Verdienste erhielten Leutnant Vinzenz Gschwendtner, die Gebirgsschützen Hans Huber, Ralf Resch, Günther Westenhuber. Die Verdienstmedaille des Bundes am blauen Band in Silber für besondere Verdienste erhielten die Gebirgsschützen Manfred Benkel, Max Buchberger, Josef Nagl.

Hervorragende Ergebnisse gab es beim Kompanieschiessen, an dem 60 Gebirgsschützen teilnahmen. Kompaniemeister bei den aktiven Schützen wurde Florian Mayer. Kompaniemeister in der Seniorenklasse Josef Lahner. Den jeweiligen Kompaniemeistern wurden ein Pokal samt Kompaniemeisterscheibe sowie ein toller Sachpreis überreicht.



Besondere Ehrung für Ehrenhauptmann Josef Astner (Zweiter v. re) 50 Jahre Komp.-Zugehörigkeit (davon 28 Jahre in der Hauptmannschaft), durch stellvertretenden Gauhauptmann des Bataillons Inn-Chiemgau Günther Hochhäuser (Zweiter v. li). Li. außen Oberleutnant und stv. Hauptmann Mario Wimmer, re. außen Hauptmann Walter Wons.

Zu ihrer Goldenen Hochzeit stifteten Hans und Elisabeth Weiß eine Ehrenscheibe. Sie wurde von Tobias Stuhlreiter gewonnen. Die von Max Buchberger zum 75. Geburtstag gestiftete Ehrenscheibe gewann Christian Warter. Die von Sebastian Stadlhuber und Hermann Ascher anlässlich ihres 70. Geburtstages gestifteten Ehrenscheiben gewannen Manfred Benkel und Karl Liegl jr., die Geburtstagsscheibe zum 60. Geburtstag von Hauptmann Walter Wons errang Josef Fischer. Jeder Teilnehmer am Schießen konnte sich einen Sachpreis aussuchen.

Sponsoren dieser Preise waren, Auerbräu, Hopf Brauerei, LHO Lagerhaus Obermair, Fa. DIBA, Prientaler Agrarhandel, Familie Josef Astner, Gasthaus Falkenstein Metzgerei Schwaiger, Speckstadl, Wendelsteinbahn, Baywa, Sport – Schuhe Weiß, ARENA 4.0/Sportheim, Berggasthof Kogl Brannenburg, Holz Dettendorfer Nußdorf, Seilerei Peter Weiß, Metzgerei Hampp Oberaudorf, Gasthof „Zur Post“ Kiefersfelden, Kanal Mayer Nußdorf, Getränke Bachmaier Wasserburg, Reise (Clubreisen) Stumböck Raubling, Familie Florian Stadler, Metallbau Franz Astner, Familie Barbara Wons, Kaffee Dinzler Irschenberg.

Nach seinem Dank an Schützenmeister und Mannschaft, Scheibenspender und Frauen, (speziell auch an Barbara Wons - Orga Girlandenbinden Leonhardiwagen) sowie bei Anton Grad sen. bat Hauptmann Walter Wons auch um starkes Ausrücken bei den Terminen des kommenden Jahres 2024. Wichtig war ihm der Hinweis, dass man sich auf der Homepage www.gsk-flintsbach.de der

Gebirgsschützenkompanie Flintsbach umfassend auch über aktuelle Termine informieren kann. Danach schloss Hauptmann Walter Wons den offiziellen Teil des Kompanieabends ab, der sich aber noch gemütlich bis in die späten Abendstunden hinzog.



v. li n. re Oberleutnant und stv. Hauptmann Mario Wimmer mit der Ehrenscheibe von Hans u. Elisabeth Weiß (Goldene Hochzeit), Leutnant Vinzenz Gschwendtner, Florian Mayer (Kompaniemeister bei den aktiven Schützen) Manfred Benkel (Ehrenscheibe 70. Gbtg. S. Stadlhuber), Christian Warter (Ehrenscheibe 75. Gbtg M. Buchberger), Josef Lahner (Kompaniemeister in der Seniorenklasse), Josef Fischer (Ehrenscheibe 60. Gbtg. Hptm. W. Wons), Karl Liegl jr. (Ehrenscheibe 70. Gbtg. H. Ascher), Florian Stadler Schießwart, Oberleutnant und stv. Hauptmann Mario Wimmer. Nicht auf dem Foto, Ehrenscheibengewinner Tobias Stuhldreiter (Feuerwehreinsatz).

Text und Bilder: Johann Weiß

**An alle Mitglieder der Vereine
TSV Brannenburg & ASV Flintsbach**

**Einladung
zur Vereinsmeisterschaft
SKI**

**am Sonntag, den 04.02.2024
am Sudelfeld/Waldkopf
um 10:00 Uhr**

Startgeld: Erwachsene 10,00 € Kinder 7,00 €

Teamwettbewerb

Team besteht aus:

- 4 Startern
- Mitgliedern des ASV Flintsbach, TSV Brannenburg und SV Nusdorf
- das Team kann vereinsübergreifend gebildet werden
- die drei schnellsten Läufe werden gewertet (ein Streichergebnis)

Voraussetzung:

- Nur Vereinsmitglieder
- Teilnahme an der Einzelwertung
- nur ein aktiver Ski-Skistandläufer pro Team erlaubt
- keine Altersbegrenzung

Startgebühr: pro Team 16,- Euro

TSV Brannenburg
Jürgen Liedtke
Tel.: 08034 - 4400
E-Mail: Liedtke.Juergen@t-online.de
www.tsv-brannenburg.de

ASV Flintsbach
Helmut Reiter
Tel.: 08034 - 8735
E-Mail: Dschibani@t-online.de
www.asv-flintsbach.de

Weitere Infos: www.tsv-brannenburg.de www.brannufl.de www.asv-flintsbach.de

Freundeskreis Pfarrmuseum



Heuer haben wir als vorgezogenes Christkindl eine weitere Sachspende von Herrn Franz von Karails erhalten. Ein Perthaler Schrank, der bisher auf der Vorderasten beheimatet war, wurde dem Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach als Spende übereignet.



Dieser wunderschöne Schrank aus dem Jahr 1771 ist eine weitere Bereicherung unseres Museums. Unser besonderer Dank gilt neben dem Spender Herrn von Karaisl den fleißigen Helfern, denn ohne ihren tatkräftigen Einsatz wäre der schwierige Transport von der Vorderasten in unser Museum nicht möglich gewesen.

Dem Badermüllner Toni, dem Andorfer Hans und dem Astner Wast nochmals vielen Dank!

In unserer **Schauvitrine im Rathaus** hat wieder ein Wechsel stattgefunden: Pünktlich zu Weihnachten stellen wir zwei Leuchterengel, deren Ursprung bis ins 17. Jahrhundert zurück geht, vor.



Auch die Freunde der Archäologie kommen diesmal nicht zu kurz: Aus der spätrömischen Kaiserzeit (2. Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr.) zeigen wir Euch verschiedene Fibeln und das Bruchstück einer Gürtelschnalle.

Ein Becher aus Lavez (Speckstein), ebenfalls aus der römischen Kaiserzeit rundet die Präsentation ab.

Wenn Ihr mehr erfahren wollt, dann vereinbart einen Besuchstermin für das Museum unter 08034-4113 - Günther Westenhuber.

Text und Bilder: Günther Westenhuber, Museumsleiter



GTEV „D`Falkastoana Flintsbach

Jahreshauptversammlung

Im vollbesetztem Dannerwirtsaal fand Ende November die Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins statt. Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Alex Schirmann folgten Schriftführerbericht und Kassenbericht sowie Berichte der verschiedenen Sachgebiete.

Es war ein erfolgreiches Vereinsjahr mit einem sehr warmen, aber dennoch guten Gaufest in Pfaffenhofen. Das Waldfest am Kamabichl zusammen mit der Musikkapelle war gelungen. Unsere Kinder- und Jugendgruppen sind sehr stark und werden von einem hervorragendem Jugendleiterteam betreut. Ein großes Lob ging an die Musikwartin Sabine Huber, für das Unterrichten ihrer Musikgruppe sowie an Anna Sanftl, die zur Zeit acht Flötenkinder betreut. Es wären noch mehr Anfragen von Kindern, die ein Instrument lernen möchten, vielleicht gibt es in unserem Ort ja musikalische Leut die hier unterstützen möchten. Bitte bei Sabine Huber Alpenstr. melden!

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:



Links: 25 Jahre - Hans Maier jun., Rechts: 40 Jahre - Florian Obermair, Brigitte Rusp und Lisa Socker



50 Jahre – Kathi Astner, Martin Huber, Sepp Lagler, Simon Schmid, Ludwig Köberl und Anton Deininger.



Ehrung für 60 Jahre – Lisi Weiß und Anni Mayer



Ehrung für 70 Jahre – Maria Strein



Ehrung für 75 Jahre - Lisl Obermair



Zur Silberhochzeit wurden **Anneliese und Franz Weinhart (links)** gratuliert und zur Goldenen Hochzeit **Lisi und Hans Weiß (rechts)** beglückwünscht.

Die wichtigen Termine für 2024:

Maschkara-Frühshoppen im Pfarrheim am 11.2.

Vereinsabend beim Schwaigerwirt am 23. März

Gauball am 19. April und **Trachtenball** am 6. April jeweils in Brannenburg

Festsonntag der FFW Flintsbach am 9. Juni

Gauheimatabend am 5. Juli in Altenbeuern

Gaufest in Altenbeuern am 7. Juli

Waldfest am Kamabichl 20./21. Juli (Ausweich: 27./28.7.)

Gautrachtenwallfahrt nach Schwarzlack am 18. Aug.

Jahreshauptversammlung am 24. Nov.

Adventsgottesdienst auf dem Petersberg am 8. Dez.

Bürgermeister Lederwascher gratulierte allen Geehrten und bedankte sich beim Verein für den großen Beitrag an der Jugendarbeit im Dorf, denn Ehrenamt ist sehr wichtig.

Text und Bilder: Petra Huber

Der Trachtenverein lädt ein zum:

Maschkara-Frühshoppen mit Tanz & Tombola

am Faschingssonntag 11. Februar 2024

nach dem maskierten
Wort-Gottesdienst (10Uhr)
im Pfarrheim Flintsbach.



Zur Unterhaltung und zum Tanz spielt
„Flintscharanka“

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Auf zahlreiche Gäste freuen sich der
Trachtenverein Flintsbach
und alle Plattler!!!!

Verschiedenes



Der Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Rosenheim ist Lotse und Wegweiser sowie Berater und Begleiter durch die komplexen Systeme des Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereichs. Gemeinsam mit den Ratsuchenden finden die Beraterinnen individuelle Lösungen, unter Einbeziehung von persönlichen Wünschen und Ressourcen, durch eine umfassende, kostenfreie und neutrale Beratung nach § 7 a SGB XI, zu allen Themen der Pflege und zu Hilfen im Alter.

Wir sind Ansprechpartner für

- * Pflegebedürftige Personen
- * Pflegenden Angehörige, Verwandt, Freunde, Nachbarn
- * Sozialdienste, Beratungsstellen, professionelle Anbieter

Hier sind wir für Sie vor Ort: Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Rosenheim, Wittelsbacherstraße 38, 83022 Rosenheim, Tel. 08031/392-2297
E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-rosenheim.de

Folgende Außenstelle bietet der Pflegestützpunkt in der Region an: **Oberaudorf**, Kufsteiner Straße 2, Tel. 08031/392-2294, Mittwoch, 8 - 12 Uhr, Nachmittag nach Terminvereinbarung

Wir bewegen uns!

Eine Veranstaltung für
FRAUEN egal welchen
Alters



SAMSTAG, 24.02.2024, 11 bis ca. 15 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz Petersbergweg, zwischen 11 und 11:15 Uhr

Wir wandern gemeinsam vom Ausgangspunkt zum Berggasthaus.

Mitzubringen:

- Festes Schuhwerk!
- Verpflegung und ein warmes Getränk für unterwegs
- Warme Kleidung und Regenjacke, wir möchten die Wanderung bei fast jedem Wetter machen!

Fragen & Anmeldung bis 22.02.24 :

Caritas Fachdienst Asyl und Migration

Sylvia Braun

Tel.: 0151 17245556

Email: sylvia.braun@caritasmuenchen.org

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, für Sport und Integration gefördert



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Inneren, für Sport und Integration



Aus den Nachbargemeinden

Benefizkonzert am 5. März 2024 in der Beurer Halle

Ein Benefizkonzert zugunsten des Sozialwerks der Gebirgstruppe e.V. findet am Dienstag, den 05. März um 19.30 Uhr in der Beurer Halle statt. Das **Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen** unter der Leitung von Hauptmann Piehlmayer kommt damit nach sieben Jahren zum zweiten Mal nach Neu-Beuern.

Karten für 15 Euro können ab 15. Februar bei der Hauptgeschäftsstelle Neu-Beuern der Volksbank-Raiffeisenbank oder an der Abendkasse erworben werden.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
FR, 02.02. 19 Uhr	Lichtmess-Gottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen	Pfarrkirche
SA, 03.02. 11 Uhr	Apre-Ski-Party Dimdlverein	Sportplatz
SO, 04.02. 10 Uhr	Vereinsmeisterschaft ASV Flintsbach	Sudelfeld
MI, 07.02. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
DO, 08.02. 19 Uhr	Weiberfasching Frauengemeinschaft	Turnhalle Fischbach
SA, 10.02. 13 Uhr	Kinderfasching der Landjugend	Pfarrheim
SO, 11.02. 10 Uhr	maskierter Faschings-Gottesdienst	Pfarrkirche
SO, 11.02. 11 Uhr	Faschingskranzl Trachtenverein	Pfarrheim
MI, 14.02. 19 Uhr	Aschermittwochs-Gottesdienst	Pfarrkirche
DI, 27.02. 19.30 Uhr	Vortrag Frauenhaus kfd und KAB	Pfarrheim

SkF Familienberatung Inntal
Rosenheimer Str. 77
83098 Brannenburg
Telefon: 08034 636 9252
Email:
beratung-inntal@skf-prien.de



Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Christine Berger Christine Schuler	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen, Standesamt	Christoph Stocker	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	11
Kasse	Yvonne Hönert	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich. Ebenso befindet sich ein Defibrillator in der **Raiffeisenbank** Flintsbach, Kirchstr. 7. Dieser befindet sich im Eingangsbereich und ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Anzeigen



Die **Gemeinde Brannenburg** (ca. 6.900 Einwohner), Landkreis Rosenheim, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sekretärin / einen Sekretär** (m/w/d)
für das **Vorzimmer des ersten Bürgermeisters**
und der **Geschäftsleitung**

Bei der zu besetzenden Stelle handelt es sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Die Eingruppierung richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und ist in Entgeltgruppe 7 vorgesehen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis **Mittwoch, den 7. Februar 2024** an die **Gemeinde Brannenburg, Schulweg 2, 83098 Brannenburg** (E-Mail: gemeinde@brannenburg.de). Für Fragen stehen Ihnen gerne der erste Bürgermeister, Herr Jokisch, und Herr Dr. Langer (Telefon 08034 9061-17 oder - 30) zur Verfügung.

Die detaillierte Stellenanzeige finden Sie auf der gemeindlichen Homepage (<https://www.gemeinde-brannenburg.de/verwaltung/offene-stellen/>).

FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:

- Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service

von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

PERSÖNLICH & NAH

WIR sind täglich für SIE da und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de

Ratgeber Zahnmedizin



Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit über 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.

Professionelle Zahnreinigung PZR

1. Warum ist die PZR so wichtig?

Trotz täglicher Zahnpflege durch den Patienten bleibt in den Zahnzwischenräumen oft ein weicher klebriger Belag (sog. Plaque) haften, welcher gefährliche Bakterien enthält. Deren Stoffwechselprodukte können sowohl die Zahnschmelzschicht schädigen, was zu Karies führt, als auch das Zahnfleisch, Zahnhaltefasern und Kieferknochen, was zu einer Parodontitis (Parodontose) führt. Gesunde Zähne und Zahnfleisch sind nicht nur für das Aussehen und Selbstwertgefühl eines Menschen wichtig, sondern auch für dessen Allgemeingesundheit. So gibt es Hinweise darauf, dass eine Zahnbettterkrankung (Parodontitis) einen Risikofaktor für Herzkrankheiten (z.B. Herzinfarkt) oder das Gefäßsystem (z.B. Schlaganfall) darstellt. Der Grund dafür ist, dass aus Entzündungsherden im Mund Bakterien in die Blutbahn geschleust werden, die sich dann an anderen Organismen im Körper ansiedeln und dort Schäden verursachen können.



2. Was ist eine PZR?

Eine Intensivreinigung der Zähne mit Spezialinstrumenten mit dem Ziel, alle krankmachenden oder ästhetisch störenden harten und weichen Beläge oberhalb des Zahnfleischrandes zu entfernen. In einem ersten Schritt steht immer eine umfassende Befunderhebung und Diagnostik. Gibt es Verfärbungen, bakterielle Beläge etc. auf den Zähnen oder unter dem Zahnfleisch, blutet das Zahnfleisch oder sind vertiefte Zahnfleischtaschen vorhanden? Zunächst werden dann die Zähne von sämtlichen Auflagerungen befreit. Dazu wird mittels Ultraschall- bzw. Handinstrumenten, Polierbürstchen oder Polierkelche und Polierstreifen mit Polierpaste eine vollständige Belagentfernung und Politur der Zähne und der Zahnzwischenräume vorgenommen. Dunkle Verfärbungen werden mit sog. Pulverstrahlreinigern, einem Gemisch aus Wasser, Salz und Luft, das unter Druck auf den Zahn aufgesprüht wird, entfernt. Abschliessend erfolgt bei Bedarf eine antibakterielle Spülung der Zahnfleischtaschen und eine Behandlung der Zahnoberflächen mit Fluoridlack oder Kalziumcreme.

3. Wie oft ist eine PZR zu empfehlen?

Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass eine PZR im Abstand von 6 Monaten die ideale Ergänzung zum gründlichen Putzen ist, um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten.

4. Was kostet eine PZR?

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass die PZR in der gesetzlichen Krankenversicherung zu den Eigenleistungen gehört, einige Krankenkassen gewähren jedoch einen Zuschuss als Festbetrag. Privatversicherte oder Patienten mit entsprechender Zusatzversicherung bekommen diese Behandlung in der Regel erstattet. Die Kosten für eine PZR sind abhängig von Schwierigkeit und Zeitaufwand.

Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr	Mittwoch von 08:00 bis 13:00 Uhr
Montag und Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr	Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr



Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net



Mitarbeiter (m/w/d) im MenüsERVICE
auf 538-Euro-Basis oder in TZ bis 20 Std.



Wir suchen Sie ab sofort in **Flintsbach**

- in der **Vorbereitungsküche** zum Fertigmachen von tiefkühlfrischen Menüs **oder**
- zur **Auslieferung** der Menüs



Interesse?

jobs.malteser.de/de/
08031 80957 119



Malteser Hilfsdienst gGmbH Rosenheim | malteser-rosenheim.de

Wir sind eine 3-köpfige Familie (67, 66 und 36 Jahre) und suchen dringend eine 4-Zimmer-Wohnung (EG, ca. 100 m²) in Flintsbach oder Umgebung, bis max. 1.600 € Warmmiete

Tel. 08031/2373023 oder 0177/8897135

Einheimisches junges Ehepaar mit Kind sucht 2-3-Zimmer-Wohnung im Raum Flintsbach und Umgebung, ca. 80 m², Balkon und 2 Stellplätze wären wünschenswert, bis 1.000 € Warmmiete, Selbstauskunft mit Nachweis über geregeltes Einkommen kann gerne vorgelegt werden.

Tel. 0178/8315427



Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Schuhbräu-Alm
Brannenburg 11570
im Herzen der Oberbayerischen Alpen

Du bist bereit für die **Almsaison 2024?**

Mir a!
Und brauchan Di

ALS SERVICEKRAFT, KOCH/KÖCHIN
ODER KÜCHENHILFE

IN VOLLZEIT, TEILZEIT ODER
ALS AUSHILFSKRAFT
VON MAI - OKTOBER

Du bist:

- zuverlässig und teamfähig!
- behältst den Überblick auch in stressigen Situationen!
- hast Erfahrung in der Gastro oder möchtest erste Erfahrung sammeln?

– dann bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf Dich!

Familie Rauscher mit dem Alm-Team

per E-Mail an: servus@schuhbraeu-alm.de
oder telefonisch: 017624404721

WWW.SCHUHBRÄU-ALM.DE

Frei!ch
Freie Kost und Logis
Familienatmosphäre
Faire Bezahlung!

WÄRME VON INNergie

100 % RÜCKGEWINNUNG
GELD SPAREN, KLIMA SCHÜTZEN.

Wir bieten ein innovatives Heizungskonzept für Wohn- und Gewerbebauten. Für eine nachhaltige, sichere Zukunft!

www.inn-ergie.de **INNergie**



Anzeigenschluss für die Ausgabe März 2024
ist der 19. Februar 2024
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de